



Oldie-Night in Essen

Datum: Sonntag 12 Dezember 2004 18:02:29

Thema: Konzertberichte

Hurra, ein Oldie-Wochenende ohne all die "üblichen Verdächtigen". Es kommt ja inzwischen wirklich selten vor, das wir Bands oder deren Formationen noch nicht alle live gesehen haben. Deshalb freuten wir uns besonders auf die Oldie-Night in Essen am vergangenen Wochenende, denn hier waren unter anderen die **Animals**, **Christie & Band**, **Middle of the Road**, **BC-Sweet**, the **Spencer Davis Group** und **Marmelade** vertreten. Natürlich freuten wir uns auch ganz besonders auf die **Lords**, denn hier ist immer was los. Na dann... **ON THE ROAD AGAIN...**



...Animals live on stage...

Die Tour nach Essen fing gruselig an, denn unsere so lieb gewonnene "Hilde" (unser Navigationssystem) wurde geklaut. Oder sollte ich besser schreiben, das ich es verloren habe? Egal, es ist weg *schnüff*. Somit wurde auf die althergebrachte Methode Karten studiert und versucht, im riesigen Autobahngeflecht des Ruhrgebiets zurecht zu kommen - um es vorweg zu nehmen: Wir haben uns erstaunlicherweise "nur" zweimal verfahren! Trotzdem, wir vermissen Dich, Hilde...

Dementsprechend nicht wirklich entspannt sind wir am frühen Nachmittag im Holiday-Inn Essen angekommen und anschließend hatten wir noch genügend Zeit den örtlichen Weihnachtsmarkt zu erkunden. Jede Menge Leute waren an diesen Samstag unterwegs um noch Geschenke für Ihre Lieben zu besorgen. Nachdem wir uns mit Glühwein und heißer Schokolade etwas aufgewärmt hatten, ging es auch flugs zurück ins Hotel und bald darauf in die nahe gelegene **Gruga-Halle**.

Die Gruga-Halle grenzt direkt an das Essener Messegelände an und fasst bei ausverkauften Haus bis zu 5.500 Zuschauer. So viele sollten heute leider nicht kommen, aber für knapp

3.000 Oldie-Fans wurde die relativ kleine Halle doch nach und nach zum Hexenkessel. Als wir allerdings die Halle pünktlich zum Einlass um 19:00 Uhr betraten waren wir jedoch noch nicht so optimistisch, denn hier verloren sich innerhalb einer Stunde zum offiziellen Beginn nur knapp tausend Besucher. Das scheint aber irgendwie ein Phänomen dieser Zeit zu sein... an den im Vergleich überaus **fairen Eintrittspreis von ca. 30,- Euro** kann es aber eigentlich nicht gelegen haben.

Wie üblich bekamen wir unsere Backstage-Pässe erst vor Ort und so versuchten wir sogleich den Veranstalter Herrn Hauptmann zu erreichen. Nach kurzen Diskussionen mit der Security kamen wir auch hinter die Bühne und bekamen auch sogleich die Backstagepässe. Mit großen Hallo wurden wir dann backstage von Leo und Jupp von den Lords begrüßt, die auch bereits vor Ort waren.

Bevor es so richtig los ging begrüßten wir erst noch mal Isabel und Willi, zwei alte Bekannte von Birgit aus den Zeiten ihres Oldie-Fanclubs. Es wurde über die alten Zeiten geredet und in Erinnerungen geschwelgt. Und dann sollte es auch schon losgehen... Grade noch rechtzeitig schaffe es auch Gaby, eine befreundete Fotografin, in die Gruga-Halle. Nach kurzem Hallo machten wir uns dann auch sofort alle auf den Weg in den Bühnengraben...

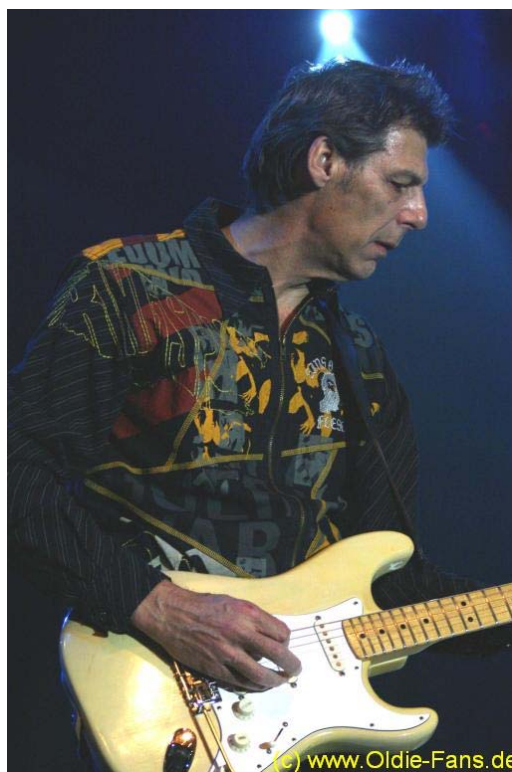


...Animals live on stage...

Pünktlich um 20:00 Uhr eröffnete Anna Bartl, Moderatorin bei Radio Essen, diese Oldie-Night und moderierte die erste Band des Abends an. **Die Animals kamen auf die Bühne** und ich war doch sehr gespannt, was hier geboten wurde. Wie gesagt, die meisten Bands des heutigen Abends habe ich zuvor noch nie live gesehen und das war auch einer der Gründe, warum wir uns ganz besonders auf diesen Abend freuten. Umso erfreuter war ich doch, das hier so Knaller wie "*Don't let me be misunderstood*" oder "*House of the rising sun*" gespielt wurden. Insgesamt also genau die Richtung, die ich mag. Die Stimme des Frontmanns passte besonders zum erstgenannten Song wie die sprichwörtliche Faust aufs

Auge.

In der Pause kamen dann mit "**Eugen & Akkordmalocher**" zwei echte Stimmungskanonen auf die Bühne. Das Duo sang verschiedenste Medleys in englischer und deutscher Sprache in allen fast allen Umbaupausen des heutigen Abends und ließen die Zuschauer nicht erst lange abkühlen, bevor es zum nächsten Act kam.



...Christie live on stage...

Danach waren dann **Christie** mit seiner Band an der Reihe. Wieder eine Band die ich bisher noch nicht live gesehen habe. Der größte Hit von Christi war ohne Zweifel "*Yellow River*", so durfte dieser Song heute auch nicht fehlen und natürlich auch "*San Bernadino*". War ebenfalls ein solider Auftritt, obwohl ich nicht so wirklich das Gefühl hatte, dass das Publikum nun völlig aus dem Häuschen wäre. Als wir Christie nach dem Auftritt auf unsere Website aufmerksam gemacht haben, hat es uns gleich dazu "verdonnert" doch auch seine Website zu verlinken. Ist natürlich sofort geschehen. Schaut da doch einfach mal vorbei.



...Sally Carr von MOTR...

Eigentlich sollten dann laut ursprünglichem Programm **Eric Haydocks Hollies** auftreten. Das erste, was wir aber mitgeteilt bekamen war, dass Eric Haydock nicht mehr unter dem Namen der Hollies auftreten darf. War aber auch nicht so schlimm. Kurzerhand wurde **Middle of the Road** mit der überaus sympathischen Frontfrau Sally Carr engagiert. MOTR vertrat ja eher das Pop-Genre der Oldie-Szene. Ist ja nicht so ganz meine Musikrichtung, aber gefallen hat es trotzdem. Natürlich wurden auch die größten Evergreens wie "*Where your Mama gone*" oder "*Soley soley*" zelebriert. Auch die leiseren Töne von "*She's a Woman*" kamen gut an.



BC-Sweet rockt gewaltig!

Es ging Schlag auf Schlag weiter und schon waren **BC Sweet auf der Bühne**. Die Andy-Scott-Formation von Sweet haben wir in den letzten Wochen ja schon des Öfteren gesehen, die Variante BC Sweet (BC steht übrigens für Brian Connolly, den früheren Frontman von Sweet) war uns allerdings neu. **Ohne Übertreibung: es war ein anderes Klangerlebnis!** Die Songs sind ja im Prinzip die selben, nur hier wurden diese eine Spur Metal-lastiger und vor allen Dingen **ohne fiese Kopfstimme** von Andy Scott geboten. Wenn man direkt im Bühnengraben ein paar tausend Watt auf die Ohren bekommt, merkt man doch auf angenehme Weise sofort diesen Unterschied. Mir persönlich hat also diese Besetzung mit Jeff Brown als Frontman um einiges besser gefallen. Das Publikum sah es übrigens genauso, denn soweit ich mich erinnere wurde hier erstmal an diesen Abend lauthals nach einer Zugabe verlangt. Die Jungs ließen sich nicht lange bitten und rockten natürlich noch einen Song, bis sie schließlich mit großem Applaus vom Publikum belohnt wurden. Übrigens, der Lichttechniker hatte hier erstmal richtig ein Einsehen und gab uns mal etwas anderes als nur Rotes Licht. Danke an dieser Stelle dafür.:-)

In der Umbaupause waren wieder "Eugen & Akkordmalocher" dran und spielten größtenteils deutsche Titel aus der NDW und Schlagerszene. Ich befürchtete schon, das die rockige Stimmung nun ein wenig gedämpft würde, aber ein Blick in die Zuschauerreihen zeigte, das auch dieser krasse Genrewechsel begeistert angenommen wurde.



Leo und Jupp von den Lords



Bernd von den Lords

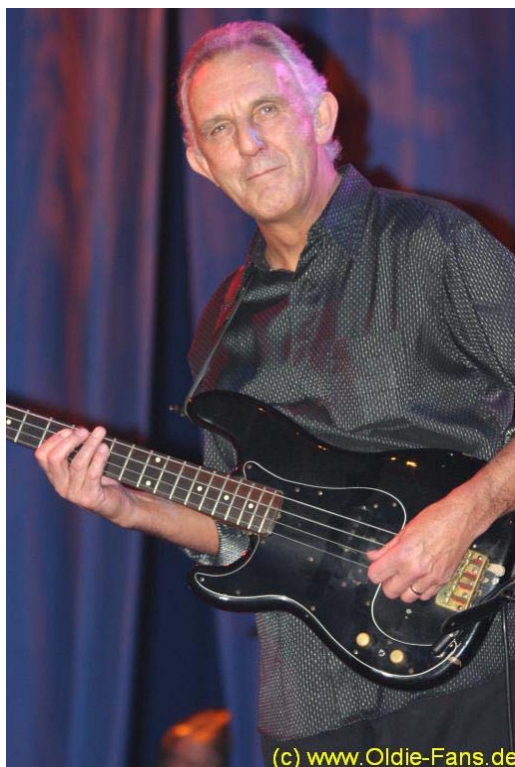
Die dienstälteste deutsche Beat-Band, die Lords, wurde nun angekündigt. Mit dem bekannten Intro vom Band betraten Leo, Jupp, Bernd und Charly die Bühne und wurden frenetisch begrüßt. Jetzt wurde wieder gerockt! Mein absoluter Favorit war wieder einmal der Song "*Spitfire Lace*", bei dem mir besonders der Riff von Jupp auf der Gitarre gefällt. Leo versteht es auch immer wieder das Publikum anzufeuern und diese mit kräftigen "Halleluja" Refrains zu integrieren. Hier fällt es immer schwer Fotos zu machen, möchten die Beine doch so schwer still halten .;-) Auch das Publikum war obenauf und hell begeistert, so das auch hier nach Zugaben gerufen wurde. Die gab es dann auch entsprechend rockig!



(c) www.Oldie-Fans.de

...Abba-Stars in concert...

Als Kontrast zum vorher gebotenen kamen nun die **"Abba-Stars in concert"** als Pausenfüller auf die Bühne. Stilecht im Outfit der legendären Schweden-Ära wurden hier die größten Hits der Vorbilder gespielt. Neben *"Super Trooper"* und *"Mama Mia"* gab es zum Beispiel auch noch *"Waterloo"* zu hören. Hat uns allerdings nicht so wirklich vom Hocker gehauen.



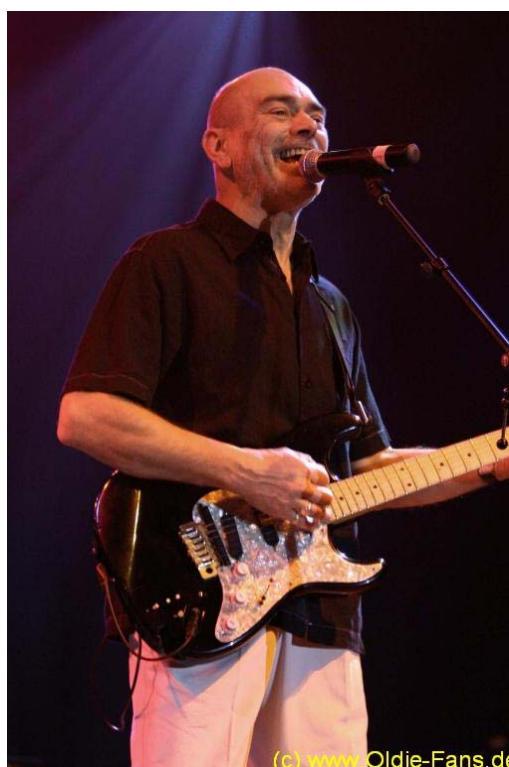
(c) www.Oldie-Fans.de



(c) www.Oldie-Fans.de

...Spencer Davis Group live on stage...

Inzwischen schon kurz nach Mitternacht lichteten sich langsam die Reihen in der Gruga-Halle. Schätzungsweise 1.500 Zuschauer erlebten nun den Auftritt der **Spencer Davis Group**. Spencer ist ja bekanntermaßen wirklich ein begnadeter Musiker und kann so ziemlich alles spielen. Seinen ersten Hit "*Keep on running*" spielte er gleich zum Anfang. Es folgten viele alte Klassiker, die beim Publikum mit heller Begeisterung aufgenommen wurden. Kurz vor dem Auftritt hatten wir Spencer noch ein Foto aus 1995 mitgebracht. Birgit hatte ihn damals mit seiner Band und noch einigen anderen Kollegen (z.B. Tony Ashton und Ian Anderson) im Vier Linden in Hildesheim gesehen und war damals schwer begeistert von dem Auftritt. Über das Foto hat er sich sehr gefreut. Auch hier hat uns sein Auftritt super gut gefallen.



(c) www.Oldie-Fans.de

...Marmelade live on stage...

Die etwas undankbare Aufgabe als letzte Band des Abends aufzutreten wurde Marmelade zuteil. Undankbar deshalb, weil es doch schon hart auf 02:00 Uhr morgens zuzuging und die Zuschauer so langsam aber sicher nach Hause gingen. Das beobachteten wir eigentlich auf jeder Veranstaltung, die so lange andauert (und ehrlich gesagt, wir bleiben dann auch nie bis zum Ende). Gerade weil die Jungs aber wirklich gut waren, haben wir fast komplett durchgehalten. Besonders gut hat mir zum Beispiel das kuschelige "*Rainbow*" gefallen, bei der im Refrain die Mundharmonika zum Einsatz kam. Auch "*I can't explain*" (war das nicht von The Who?) zeigte, das Marmelade auch rocken kann.

Insgesamt war es eine sehr gelungene Oldie Veranstaltung! Um kurz vor zwei Uhr morgens ging der Abend für uns aber zu Ende. Total erledigt von der langen Show freuten wir uns regelrecht auf das Hotelbett. Das Langschläferfrühstück sollte aber bis 14:00 Uhr bereitstehen, so das wir recht ausgeruht um 9:30 Uhr gemütlich und ausgehungert zum

Frühstück gingen. Hier war jede Menge los, nur mit Glück konnten wir noch einen freien Tisch erwischen. Nachdem wir frisch gestärkt waren ging es schließlich auf die Heimreise... wieder vermissten wir ganz traurig unsere Hilde...

...in diesen Sinne... wir denken an Dich, du warst mehr als ein Navi für uns...*schnüff*...

Anmerkung der Redaktion:

Die durch die Seitenbetreiber erstellten Inhalte und Werke auf diesen Seiten unterliegen dem deutschen Urheberrecht. Für alle in diesen verwendeten Artikel benutzen Bilder und/oder Fotos lagen zum Zeitpunkt der Veröffentlichung ausdrückliche Genehmigungen der Lizenzbesitzer, Veranstalter oder Künstler vor. Für weitere Hinweise beachten Sie bitte unseren [Haftungsausschluss](#).

Dieser Artikel kommt von Konzertbericht.com

<http://root.Konzertbericht.com/web/oldie-fans/index.php>

Die URL für diesen Artikel ist:

<http://root.Konzertbericht.com/web/oldie-fans/index.php/modules.php?name=News&file=article&sid=305>